

# Lärmschutzwand beim Theodor Körner Hof

## Die höchste Lärmschutzwand Wiens als Pilotprojekt

*Am Margaretengürtel bei der Wohnhausanlage „Theodor Körner-Hof“ von Haus Nr. 62 bis Haus Nr. 74 entsteht die höchste Lärmschutzwand Wiens. Die abgestufte fünffeldrige Lärmschutzwand wird auf einer Gesamtlänge von ca. 150 m und 18 m Höhe errichtet.*

Die Elemente sind aus Glas, um genügend Licht und Helligkeit in den Bereich zwischen die Häuser zu bringen. In der obersten Reihe wird eine Photovoltaik-Anlage von Wien Energie - Wienstrom installiert, die erstmalig in dieser Form zum Einsatz kommt.

Die Arbeiten haben bereits im Juni begonnen. Vorerst ist von der Wand aber nichts zu sehen, denn im ersten Schritt müssen die entsprechenden Fundierungen und die Maueranschlüsse an die bestehenden Wohnhäuser hergestellt werden. Diese Bohrpfahlarbeiten sollten bis Mitte August 2006 abgeschlossen sein. Dann ist auf der Baustelle vor Ort für ungefähr zwei Monate eine planmäßige Unterbrechung vorgesehen.

Während auf der Baustelle scheinbare Ruhe herrscht, gehen die Arbeiten an anderer Stelle flott voran. Um die Beeinträchtigung der AnrainerInnen so gering wie möglich zu halten, wer-

den die Elemente der Wand im Werk gefertigt, wo bessere Platz und Arbeitsbedingungen herrschen. Die Gläser werden genau an die Rahmen angepasst. Nach der Produktion erfolgt die Lieferung und der Aufbau der Teile. Wand für Wand kann so innerhalb kurzer Zeit aufgebaut werden. Die Baudauer ist mit 10 Monaten veranschlagt.

### **Sonnenenergie aus der Lärmschutzwand**

Als innovativen Partner konnte Wien Energie - Wienstrom gewonnen werden. Im oberen Bereich der Lärmschutzwand werden die herkömmlichen Elemente durch eine Photovoltaikanlage ersetzt, die zur Stromgewinnung herangezogen wird.

Auf rund 190 Quadratmeter wird Strom für ca. acht Wiener Haushalte gewonnen. Maßgeblich dafür ist die geringe Montagefläche und die vertikale Anbringung der Photovoltaik-elemente, die dennoch einen Ertrag von ca. 90 Prozent erbringen. Der gewonnene Strom wird anschließend ins öffentliche Netz eingespeist.

### **Verbesserte Optik für Vogelschutz**

In Abstimmung mit der Umweltanwaltschaft und der MA 29 wurde eine Bedruckung der Glaswände für den Schutz vor einem Vogelanzug entwickelt. Um eine Spiegelung zu vermeiden, wird innen und außen eine Bedruckung ausgeführt, die miteinander korrespondiert.

Durch die neue Anordnung der Sichtschutzstreifen kommt es für die Bewohner hinter der Lärmschutzwand zu keiner wesentlichen Verringerung der Helligkeit. Für den Vogelschutz sind trotzdem alle Voraussetzungen gegeben.



*Visualisierungen der neuen Lärmschutzwand*

Fotos:  
MA 29/Treusch

### **Auf der Suche nach der optimalen Lärmschutzwand**

Die Lärmschutzwand beim Theodor Körner Hof ist in vielfacher Weise ein Pilotprojekt.

Im Sommer 1999 wurde von der MA22 - Umweltschutz der Stadt Wien, das Projekt SYLVIE - „Systematische Lärmsanierung von innerstädtischen Lärmvierteln“ gestartet.

Dieses Projekt wurde im LIFE-Umwelt-Programm der EU gefördert. Das Ziel von SYLVIE ist im ausgewählten Lärmsanierungsgebiet, vor allem durch die Kooperation der betroffenen Lärmakteure, eine subjektive und objektive Lärminderung zu erzielen.

Bis jetzt mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte, mussten noch einige Hürden überwunden werden.

Eine Suche nach Partnern für ein PPP-Modell verlief negativ, da kein Investor gefunden wurde. Unter PPP-Modell bezeichnet man das partnerschaftliche Zusammenwirken von öffentlicher Hand und Privatwirtschaft mit dem Ziel einer besseren wirtschaftlichen Erfüllung öffentlicher Aufgaben.

Nach zahlreichen Planungsschritten hat die MA 29 - Brückenbau und Grundbau - ein wirtschaftliches und technisch umsetzbares Projekt in Abstimmung mit der MA 19 - Architektur und Stadtgestaltung - entwickelt. Lärmschutzberechnungen und Machbarkeitsstudien mussten erarbeitet werden, um die Wand sicher und technisch ausführbar zu machen (OTS).

**Ing. Kurt Wurscher**  
**MA 29 - Brückenbau und Grundbau**  
**Öffentlichkeitsarbeit**  
**Tel.: 4000/96967**  
**Mobil: 0664/224 89 28**  
**e-mail: wur@m29.magwien.gv.at**

*18 m hohe Lärmschutzwand*

